



Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung Montag, 4. Dezember 2017, Kirchgemeindehaus Mooseedorf

Vorsitz:	Markus Gerber
Anwesend:	35 Personen
Entschuldigt:	Franziska Bracher, Kathrin Brodbeck, Claudia Buhlmann, Alis Gerber, Dominique Guenin, Hanni Hiltbrunner, Verena Karlaganis, Daniel Lüscher, Vera Mathys, Heinz Müller, Fritz Studer, Gerhard Weiss, Esther Zesiger
Stimmberechtigt:	31 Personen
Nicht stimmberechtigt:	4 Personen
Stimmenzähler:	Markus Senn
Protokoll:	Cornelia Lehmann
Sitzungsdauer:	19.30 – 20.25 Uhr

Traktanden

1. Budget 2018
 2. Informationen aus dem Kirchgemeinderat und Pfarrteam
 3. Informationen aus der Synode
 4. Verschiedenes
-

Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung und begrüsst die Anwesenden.

Die Einladung zur Versammlung wurde rechtzeitig im "fraubrunneranzeiger" Nr. 44 vom 03.11.2017 publiziert, die Unterlagen lagen in beiden Kirchgemeindehäusern auf. Die Einladung war ebenfalls in der Novemberausgabe der Zeitung "reformiert" und auf der Homepage www.kige.ch publiziert.

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt einstimmig die Traktandenliste.

Der Kirchgemeinderat genehmigte mittels Zirkularbeschluss am 18.06.2017 das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 12.06.2017.

1. Budget 2018 und Kirchensteuersatz; Genehmigung

Antrag

Der Kirchgemeinderat hat am 27.11.2017 das Budget und den Kirchensteuersatz genehmigt und zuhanden der Kirchgemeindeversammlung verabschiedet. Der Kirchgemeinderat beantragt der Kirchgemeindeversammlung, das Budget 2018 zu genehmigen.

Diskussion

Fritz Bigler erläutert kurz das vorliegende Budget.

Blanca Iseli macht Ausführungen zum vorliegenden Budget, welches einen Aufwandüberschuss beinhaltet.

Die gestellten Fragen werden von Blanca Iseli beantwortet.

Beschluss

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt einstimmig das Budget 2018 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 130'990.00 und den Kirchensteuersatz von 0,1955.

2. Informationen aus dem Kirchgemeinderat und Pfarrteam

Sonja Gerber informiert aus dem Pfarrteam:

- Das Reformationsjahr 2017 wurde in unserer Kirchgemeinde mit vielen Anlässen, Vorträgen, Gottesdiensten und Ausstellungen begangen. Das Fazit ist mehrheitlich positiv. Der Mehraufwand wurde jedoch spürbar.
- Die Amtswochenpläne und Gottesdienstpläne 2018 wurden erstellt und vom Kirchgemeinderat genehmigt. Speziell hinweisen möchten wir auf zwei Neuerungen, bzw. Wiederaufnahmen: den Badweihen-Gottesdienst im Juni und einen Wald-Gottesdienst im Juli.
- Anlässlich der Retraite vom vergangenen November hat das Pfarrteam vom Kirchgemeinderat den Auftrag erhalten, die Stellenbeschriebe aus dem Jahr 2013 auf ihre Aktualität zu überprüfen. In der Retraite im Juni 2018 soll über allfällige Anpassungen in den Stellenbeschrieben beraten werden. Der Grundauftrag (Verkündigung, Seelsorge, Bildung, Gemeindebau) bleibt gleich, evtl. gibt es jedoch neue Schwerpunktsetzungen durch die Abnahme von Arbeiten in den einen Teilbereichen und die Zunahme von Aufgaben in anderen Bereichen. Der gesellschaftliche Wandel hat auch Auswirkungen auf die künftige Arbeit der Pfarrpersonen. Die Zahl der Stellenprozente bleibt vorläufig konstant bei 360 % Münchenbuchsee und 125 % Moosseedorf (der Anspruch wird alle 4 Jahre aufgrund der Mitgliederzahl berechnet. Davon nicht betroffen sind die gemeindeeigenen Stellenprozente).
- Wir haben keine Sozialdiakonischen Mitarbeitenden wie in anderen Kirchgemeinden. Die Aufgaben im Bereich Diakonie übernehmen die Pfarrpersonen. Bei Unterstützungsgesuchen von Privaten möchten wir im neuen Jahr die Vergabungspraxis vereinheitlichen und professionalisieren.
- 2018 soll erstmals ein Anlass stattfinden für Ehepaare, die durch Pfarrpersonen aus Münchenbuchsee-Moosseedorf in den vergangenen 3 Jahren getraut wurden.
- Anfang 2019 wird auf dem Friedhof Münchenbuchsee zum 2. Mal eine Feier anlässlich der Aufhebung eines Grabfeldes stattfinden. Eine erste solche Feier hat mit Erfolg vor 3 Jahren stattgefunden.
- In beiden Kirchenkreisen haben in den vergangenen Jahren Notunterkünfte für Asylbewerber bestanden. Viele Engagierte aus der Kirchgemeinde haben Arbeiten in den Deutschkursen und in der Betreuung übernommen. Die Unterkünfte wurden geschlossen, die Freiwilligenarbeit geht weiter. Es wird weiter Deutsch gelehrt und gelernt und die Asylsuchenden werden bei Anschluss-Wohnlösungen unterstützt. So auch mit einer Wohnung in Ittigen, die Helen Wettstein, eine Freiwillige aus dem Deutschkurs in Münchenbuchsee, angemietet hat. Sie bietet 4 Männern Unterstützung im Alltag in der Schweiz. Ein Erfolgsprojekt, das auch durch die Kirchgemeinde und «kulturbrücke buchsi» unterstützt wird. Helen Wettstein sucht noch eine Stellvertreterin oder einen Stellvertreter, falls sie einmal ausfallen sollte und ihre Rolle als Kultur- und Alltagsvermittlerin nicht übernehmen kann. Nähere Infos zum konkreten Umfang sind erhältlich bei Rosemarie Studer.

Hans-Ulrich Wegmüller berichtet aus der Kommission Bau und Liegenschaften:

Die Orgel in Münchenbuchsee mit Jahrgang 1968 wurde 1995 letztmals revidiert und erneut jetzt im 2017. Nebst einem Zerlegen in alle Einzelteile und Reinigen haben wir gleichzeitig Anpassungen technischer Natur und in den Klangkonzepten vorgenommen, so dass die Orgel jetzt wieder fit ist für die nächsten Jahre. Und dann haben wir rasch gemerkt, dass wir jetzt Vollgas geben müssen, wenn wir die Zeit der Orgelrevision für andere Anpassungsarbeiten in der Kirche nutzen wollen. Noch mehr als die Kommissionmitglieder musste Architekt Arn Gas geben, um in einer Art rollenden Planung in der zur Verfügung stehenden Zeit die Planung der Arbeitsgattungen, die Arbeitsvergebungen und die Umsetzung aller Teilprojekte überhaupt zu bewerkstelligen. Die Arbeitsgattungen umfassten Baumeister- und Natursteinarbeiten, Gerüste, Sicherungsarbeiten an der Decke, Elektroinstallationen, Gips- und Malerarbeiten, Metallbauarbeiten, Schreinerarbeiten, Boden und Wandbeläge, etc. Die Chorverglasungen wurden ausgebaut, gereinigt und dokumentiert unter Mithilfe von Spezialisten. Die Beleuchtung wurde verbessert, die Lautsprecheranlage auf einen neuen Stand gebracht und ein Beamer mit versenkbarer Leinwand installiert. Das Ganze wurde so vernetzt, dass Andreas Mani als Sigrist und andere technisch begabte Personen notfalls daheim vom Lehnstuhl aus alles in Gang setzen können. Parallel dazu wurde auch noch das Kirchturmuhren- und Schlagwerk revidiert und mit einer Art Notmotor in Gang gehalten, so dass die Bevölkerung immer die Uhrzeit am Kirchturm ablesen und auch hören konnte.

In Moosseedorf ist eher unplanmässig die Gesamtsanierung der Küche ausgelöst worden. Im März hat sich vor einem Gemeindegottesdienst im Kirchgemeindehaus ein Brand in der Küche entwickelt, verursacht durch das unbeabsichtigte Heizen einer Herdplatte. Brandfahndung und Untersuchungsrichter haben sich überzeugen lassen, dass der Brand effektiv aus Unachtsamkeit entstanden ist. Für die betroffenen Personen hat es keine negativen Konsequenzen ausser einer Vielzahl an schlaflosen Nächten. Wir von der Bau- und Liegenschaftskommission haben das an die Hand genommen, die Versicherungen aufgeboten und wenige Tage danach mit den Sanierungs- und Reinigungsarbeiten begonnen. Unser erster Eindruck, dass nur die Küche saniert werden müsste, täuschte. Effektiv mussten auch der Vorraum und der Saal dekontaminiert, also vom Rauch befreit und alles heruntergewaschen werden. Bei 8 Metern Raumhöhe erfordert das entsprechende Gerüste und Material. Später im Verlauf der Küchensanierung hatten wir noch ein kurzes Intermezzo wegen asbesthaltigen Fugen. Auch das wurde fachgerecht erledigt. Seit ein paar Wochen freuen wir uns über unsere neue Küche und hoffen, dass sie uns lange dienen wird.

Dies waren die beiden Hauptbaustellen. Daneben haben wir das Fluchtweg-Konzept unter die Lupe genommen, schwere Eingangstüren durch automatische Schiebetüren ersetzt, Geländer entlang von Gehwegen nachgerüstet, beide Telefonzentralen auf die neueste Technologie angepasst und etliche andere Projekte angestossen, die uns im 2018 beschäftigen werden.

Noch etwas zur Organisation: Auch nach der Reorganisation mit 9 Kirchgemeinderäten und damit 9 Ressorts bleiben wir in vielen Punkten eine lernende Organisation. Im Rahmen der Kircheninnensanierung Münchenbuchsee haben wir festgestellt, dass es Sinn macht, den Mann oder die Frau mit den grössten Detailkenntnissen in Sachen Betrieb eines Gebäudes mit am Tisch zu haben, konkret unsere Sigriste. Wir integrieren deshalb die beiden Sigristen ab Anfang 2018 in unsere Kommission, sie werden mit beratender Stimme an den Sitzungen teilnehmen.

2017 war ein intensives Jahr, ich danke allen Beteiligten für ihren Einsatz, ob Mitglied in der Kommission, Architekt, Versicherungsfachleute, Bauführer, Handwerker, usw. Ohne deren grossem Engagement könnten wir solche Projekte nicht stemmen.

Walter Gyga informiert aus dem Kirchgemeinderat:

An der letzten Kirchgemeindeversammlung bin ich im Speziellen auf die Situation unserer Sigriste eingegangen und habe ihre Arbeit gewürdigt.

Heute möchte ich dies mit unseren Angestellten im Bereich der Sekretariate tun.

Auf den Zeitpunkt der Pensionierung von Martha Deppeler als Finanz- und Personalverantwortliche hat sich der Kirchgemeinderat entschieden, nicht einen/eine Verwalter/in anzustellen, sondern die Arbeit auf zwei Bereiche aufzuteilen. Als Bereichsleiterin Finanzen und Personal wurde auf den 01.01.2017 Blanca Iseli mit einem Anstellungsgrad von 70 % angestellt.

Für den Bereich Leitung Sekretariat mit einem Anstellungsgrad von zurzeit 50 % wurde Monika Schaniel gewählt, welche nach dem Tod von Madeleine Mathys vorübergehend das Sekretariat in Münchenbuchsee übernommen hatte. Ihr Arbeitsplatz ist im Kirchgemeindehaus in Moosseedorf. Sie ist die Vorgesetzte von Cornelia Lehmann, welche auf 01.06.2016 mit einem Anstellungsgrad von 40 – 50 % gewählt wurde, und ihren Arbeitsplatz in Münchenbuchsee hat. Somit sind weiterhin die Büros der beiden Kirchorte, Münchenbuchsee und Moosseedorf, über die Woche besetzt, was die Ansprechbarkeit im Bereich Sekretariate gewährleistet. Dem Kirchgemeinderat ist es ein grosses Anliegen, dass die Stellvertretung dieser drei Personen durch einen Wissens- und Informationsaustausch gewährleistet ist. Monika Schaniel ist dazu jeden Montagmorgen in Münchenbuchsee anwesend.

Diese personelle Büroorganisation hat sich, mit der Erfahrung bis heute, sehr bewährt. Die drei Personen haben sich sehr gut in ihre Arbeitsbereiche eingelebt, und es herrscht unter ihnen, zumindest was von aussen beurteilt werden kann, ein gutes, offenes und kollegiales Klima.

Ich danke Blanca, Monika und Cornelia im Namen des Kirchgemeinderats, und sicher auch des Pfarrteams, ganz herzlich, und wir hoffen, dass die gute Zusammenarbeit gegen innen und aussen so weitergeht.

Am 21.01.2018 gibt es einen Einweihungs-Gottesdienst der Kirche Münchenbuchsee. Alle sind herzlich eingeladen.

3. Informationen aus der Synode

Stefan Forster informiert:

Die Wintersynode 2017 findet am 12. und 13. Dezember im Rathaus Bern statt.

Folgende Traktanden stehen im Vordergrund:

- Ersatzwahl in den Synodalarat für den verstorbenen Jörg Haberstock. Zur Wahl steht Roland Stach, ehemaliger Pfarrer in der Allmend, aus Grenchen.
- Orientierung des Synodalaratspräsidenten über das Verhältnis 'Kirche - Staat'.
- Zwischenberichte 'Reformierte Medien' und 'Vision Kirche 21'.
- Budget 2018: Es wird mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 511'000.00 gerechnet.
- Finanzplan 2018 - 2022

Ende 2018 wird Stefan Forster nach 4 Jahren sein Amt als Synodaler abgeben. Ab 2019 werden also zwei Nachfolgepersonen gesucht. Claudia Buhmann wird ab 2019 den Sitz in der Synode von Michael Graf, Kirchlindach, wieder für unsere Kirchgemeinde übernehmen. Für Stefan Forster muss noch eine Nachfolgeperson gefunden werden.

4. Verschiedenes

Die **nächste Kirchgemeindeversammlung** findet am 18.06.2018 statt. Der Ort wird je nach Geschäften/Traktanden festgelegt.

Helen Wettstein bedankt sich bei der Kirchgemeinde für den Betrag für die Ausstattung der Flüchtlingswohnung.

Markus Gerber hat vom ehemaligen Buchser Pfarrer Thöni zwei Exemplare des von ihm verfassten Weinbuches für die Kirchgemeinde erhalten. In einem beigelegten Schreiben bedankt er sich bei der Kirchgemeinde für die seinerzeitige einvernehmliche Lösung beim Abschied aus dem Pfarramt, die es ihm ermöglichte, "sorgenfrei" zu schreiben. Er schlägt vor, je ein Exemplar in den Kirchgemeindehäusern zur Lektüre aufzulegen.

Für das Protokoll

Präsident der Kirchgemeindeversammlung

Cornelia Lehmann

Markus Gerber